

Das Kuratorium zum Bremer Solidaritätspreis

Bei der Themenfindung für den Solidaritätspreis und bei der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger wird der Senat von einem ehrenamtlichen Kuratorium unterstützt. Seine Mitglieder setzen sich als Personen des öffentlichen Lebens für entwicklungspolitische Themen ein bzw. haben durch ihre Tätigkeit Bezüge zur Entwicklungszusammenarbeit.

Gemäß Beschluss des Senats vom 7. März 1989 setzte der Bremer Senat zur Unterstützung und Vorbereitung der Preisverleihungen einen Beirat ein, der dem Senat qualifizierte Vorschläge für zukünftige Preisträgerinnen und Preisträger unterbreiten soll. Dieser Beirat wurde später in Kuratorium umbenannt. Die Mitglieder werden vom Senat namentlich in das Kuratorium berufen. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes erfolgt die Berufung eines neuen Mitgliedes durch den Bremer Senat, nach Vorschlag und Vorlage entsprechender Namen durch das Kuratorium.

Die Mitglieder des Kuratoriums sind derzeit (in alphabetischer Reihenfolge):

- Dr. Asia Abdulkadir, Landeskoordinatorin für die Kindernothilfe in Somalia
- Dr. Bernd Bornhorst, Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V.
- Bärbel Dieckmann, Oberbürgermeisterin a.D.
- Prof. Dr. Peter Eigen, Transparency International, Berlin Governance Platform
- Prof. Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel
- Botschafter a.D. Harald Ganns,
- Gertraud Gauer-Süß, Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (BIZ)
- Dr. Ernesto Harder, Geschäftsführer des DGB Region Bremen-Elbe-Weser
- Dr. Monika Hauser, medica mondiale e. V.
- Monika Hoegen, entwicklungspolitische Fachjournalistin und Moderatorin
- Horst Janus, Bremische Evangelische Kirche
- Prof. Dr. Renata Campos Motta, Leiterin der Forschungsgruppe „Food for Justice: Power, Politics and Food Inequalities in a Bioeconomy“ am Heidelberg Centrum für Ibero-Amerika-Studien, ZI Lateinamerika-Institut an der Freien Universität Berlin
- Petra Pinzler, DIE ZEIT
- Bernd Schleich, Nachhaltigkeitsbeauftragter a.D. der GIZ, Mitglied Gesamtvorstand des B.A.U.M. e.V.
- Prof. Dr. Shalini Randeria, Präsidentin und Rektorin der Central European University, Leiterin der Forschungsgruppe zu „soft authoritarianism“ an der Universität Bremen
- Michael Windfuhr, Deutsches Institut für Menschenrechte